

# Schneller Professorin werden

In Baden-Württemberg beteiligen sich alle Hochschulen und die Duale Hochschule am **Projekt Traumberuf Professorin Plus**. Ziel ist es, mehr Frauen für eine Professur zu gewinnen | Von Sissi Closs und Pia Härter



Foto: privat

## Dr. Pia Härter

ist Projektkoordinatorin „Traumberuf Professorin Plus“ an der Hochschule Karlsruhe (HKA). | [pia.haerter@h-ka.de](mailto:pia.haerter@h-ka.de)



Foto: Reif Steinhilber

## Prof. Sissi Closs

ist Projektleiterin „Traumberuf Professorin Plus“ an der Hochschule Karlsruhe (HKA). | [elisabeth.closs@h-ka.de](mailto:elisabeth.closs@h-ka.de)

**M**it „Traumberuf Professorin Plus“ (TPplus) startete im Juli 2023 ein besonderes Projekt. Erstmals haben sich alle Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) eines Bundeslandes gemeinsam mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) unter dem Dach der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (LaKof BW) zusammenschlossen, um qualifizierte Frauen für eine Karriere in Lehre und Forschung an Hochschulen zu gewinnen. Das Projekt TPplus mit seiner Koordinierungsstelle an der Hochschule Karlsruhe (HKA) bekam im Sommer 2023 den Zuschlag und wird für fünf Jahre mit 465 000 Euro vom Europäischen Sozialfonds (ESF Plus) und mit 350 000 Euro vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) gefördert.

TPplus führt damit das erfolgreiche Vorgängerprojekt „Traumberuf Professorin“ fort, in dem sich sieben HAW in Baden-Württemberg das Ziel gesetzt hatten, mehr Frauen für Hochschulen zu gewinnen. Das ist auch gelungen, denn mit einer Erfolgsquote von 33 Prozent wurden innerhalb von vier Jahren 37 der insgesamt 113 Teilnehmerinnen auf eine Professur berufen. Doch das reicht nicht aus, denn es fehlen Frau-

en für eine Professur an Hochschulen. Das zeigen die Erhebungen des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg: 2022 waren nur 24,7 Prozent aller HAW-Professuren und 26,9 Prozent aller DHBW-Professuren mit Frauen besetzt. „Der Frauenanteil an den Studierenden in Deutschland lag im Wintersemester 2021/22 erstmals über 50 Prozent“, sagt HKA-Professorin Dr. Katrin Haußmann, Sprecherin der LaKof BW. Von dieser Quote sei man bei den Professuren noch weit entfernt. „Dieser Befund ist weder neu noch reicht er aus, dass sich etwas ändert – und genau hier soll ‚Traumberuf Professorin Plus‘ ansetzen. Professorin an einer HAW oder der DHBW ist ein Traumberuf – doch träumen allein führt nicht zum Ziel, wir müssen Träumende und Vorbilder zusammenbringen“, so Haußmann.

Das Berufsfeld „HAW-/DHBW-Professur“ punktet mit zeitlicher Flexibilität, Eigenständigkeit und Freiräumen – Vorzüge, die auch für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie relevant sind. Interessierten Frauen bietet das Verbundprojekt „Traumberuf Professorin Plus“ in vier Runden ein einjähriges Programm bestehend aus Qualifizierungskursen und Mentoring rund um die Professur an einer HAW oder der DHBW. Die neue Runde startete im Januar 2024 mit 50 Tandems, bestehend aus einer Mentee und einer Mentorin oder einem Mentor, und läuft noch bis Ende Dezember 2024. Eine Mentee wird ein Jahr lang durch eine Professorin oder einen Professor

der beteiligten Hochschulen begleitet, die sich ehrenamtlich für die Gewinnung von mehr Kolleginnen einsetzen. Sie geben ihrer Mentee wertvolle Einblicke in den Hochschulalltag als Lehrende, aber auch einen geschützten Rahmen, um die nächsten Karriereschritte zu planen sowie persönliche Fragen und Anliegen rund um die Bewerbung auf eine ausgeschriebene Professur zu besprechen.

Die zweite große Säule des Programms umfasst in Kooperation mit der Geschäftsstelle der Studienkommission für Hochschuldidaktik an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg (GHD) die Vermittlung von Kompetenzen, die die Mentee auf ihrem Weg zur Professorin und im Berufsalltag unterstützen soll, etwa: Wie positioniere ich mich strategisch in Verhandlungssituationen? Wie verhalte ich mich in Berufungsverfahren? Wie gestalte ich meine Lehrveranstaltung innovativ?

Prof. Dr. Cosima Schmauch von der HKA hat, wie schon beim Vorgängerprojekt „Traumberuf Professorin“, die Antragstellung des Projekts maßgeblich unterstützt. Sie leitet den Kurs „Berufsbild HAW-/DHBW-Professorin“, der die Mentees auf ein Berufungsverfahren vorbereitet, und sagt: „Es hat mich sehr gefreut, dass das erfolgreiche Mentoring-Programm ‚Traumberuf Professorin‘ eine Fortsetzung erfährt. Ich sehe darin eine Bestätigung des bisher einmaligen Formats, das aus vielen gut justierten und erprobten Komponenten besteht. Dies gibt uns die Zuversicht, dass auch in der zweiten Auflage wieder eine hohe Zahl von qualifizierten Frauen eine Professur erlangen. Der Kurs ‚Berufsbild HAW-/DHBW-Professorin‘ ist Bestandteil des Qualifizierungsprogramms und bereitet die Teilnehmerinnen auf das Bewerbungsverfahren vor. Um deren Chancen für eine erfolgreiche Bewerbung zu verbessern, informieren wir sie über die Besonderheiten von Berufungsverfahren, die Merkmale einer Professur und eine geeignete Vorstellung vor der Berufungskommission. Damit erhöhen wir ihre Sicherheit, sich in einer immer noch von Männern geprägten Berufswelt zu behaupten.“

Der dritte Wirkfaktor des Programms ist sein stetig wachsendes Netzwerk. Hier geht es neben dem fachlichen Austausch auch darum, Erfahrungen, Probleme und Erfolge zu teilen und sich gegenseitig zu unterstützen. Das gegenseitige Empowerment wirkt

weit über die Programmgrenzen hinaus und bietet den Mentees eine solide Basis für ihre Karriere an der Hochschule. Das Programm hat insgesamt 250 Mentee-Plätze zu vergeben und richtet sich an promovierende und promovierte Frauen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung, die sich für den Beruf der HAW- oder DHBW-Professorin interessieren. Die aktuellen Tandems der ersten Runde werden noch bis Ende Dezember dieses Jahres betreut; die kommende Mentoring-Runde beginnt im Januar 2025. Interessentinnen können sich auf LinkedIn mit dem Programm vernetzen und sich per E-Mail mit ihren Fragen und persönlichen Anliegen an die Koordinierungsstelle wenden ([info@traumberuf-professorin.de](mailto:info@traumberuf-professorin.de)). Regelmäßig lädt das Projektteam zu Online-Talks ein, um sich zu allem Wissenswerten rund um die Professur auszutauschen.

Die Projektpartner ermutigen alle qualifizierten Frauen, sich für eine Teilnahme an „Traumberuf Professorin Plus“ zu bewerben. Das ambitionierte Ziel ist es, talentierte Frauen für eine Professur an einer HAW oder der DHBW zu begeistern und damit neue exzellente Kolleginnen für unsere Hochschulen zu gewinnen. Mit diesem Konzept, bestehend aus Mentoring, Qualifizierungsprogramm und Netzwerk, setzt das Projekt wichtige Impulse für ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in der Professorenschaft an HAW und der DHBW. //

## Literatur

Closs, Sissi (Hrsg.): Traumberuf Professorin. Ein außergewöhnliches Mentoring-Projekt. Karlsruhe 2022. ISBN: 978-3-00-074097-8

## Link-Tipps

Das Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm finanziert Lehraufträge für promovierte Frauen an Fachhochschulen: <https://lakof-bw.de/fuer-akademikerinnen/foerderprogramme/mathilde-planck-lehrauftragsprogramm>

Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (LaKof BW): <https://lakof-bw.de/startseite>

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: <https://www.statistik-bw.de/BildungKultur/Hochschulen/Personal.jsp>